eintrittskarte

Veranstaltung: **abc – konzert: WALTER PICHLER**

Programm: **Auftragskomposition zum Thema „Von Liebe und Tod“**

Ort: **Autobahnkirche Haid** (4053 Haid/Ansfelden, Kirchenstr. 1)

Datum, Zeit: **Fr. 10.11.2000, 20 Uhr**

Preis: **öS 120,-- / Schüler: öS 80,-- (€ 8,72/5,81) VORVERKAUF**

GGIA32608/2908

(keine nummerierten Sitzplätze) **>> Karte Nr. 182**

ansfelden_ku

abc konzert

von liebe und tod

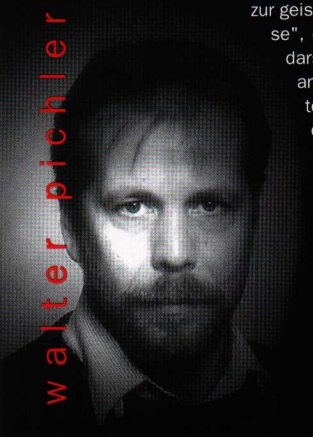
walter pichler

10_11_00, autobahnkirche haid, 20:00 uhr

Erinnerung – Liebe überwindet also den Tod.

Liebe und Tod sind auch Themen, die sich in den Werken vieler zeitgenössischer Komponisten manifestieren. Einigen davon – Balduin Sulzer, Gunter Waldek und Erland Maria Freudenthaler – durfte und darf ich auch im Rahmen meiner musikalischen Ausbildung persönlich begegnen, wobei sich ihre Namen "immer tiefer in mich" schnitten und noch immer schneiden. Daraus ergibt sich auch die Auswahl der Werke in diesem Programm.

Ein Orgelwerk von B. Sulzer eröffnet das Programm. Fortgeführt durch Neukompositionen über Volkslieder einerseits aus Böhmen von G. Waldek, andererseits aus Oberösterreich von E.M. Freudenthaler, die sich keinesfalls mit dem Begriff "Volksliedsatz" aber auch kaum mit dem Terminus "Bearbeitung" klassifizieren lassen, über zwei Volksliedbearbeitungen aus dem 16. Jhdt., die allesamt das Thema "Liebe und Tod" beinhalten, spannt sich der Bogen über eine alte irische Volksweise von der weltlichen zur geistlichen Ebene dieses Themas. Als Übergang dazu dient das Stück "Eclipse", das die vorübergehende Verdunkelung bei einer Sonnenfinsternis (Tod) darstellt, die aber wieder dem Licht auf einer anderen Ebene weicht. Diese andere geistliche Ebene wird repräsentiert durch einen Choral für gemischte Stimmen und Orgel, 2 Choralvorspiele und 3 Geistliche Gesänge, die den Tod tröstlich erscheinen lassen („Mit Fried und Freud ich fahr dahin"). Die Auftragskomposition und Vertonung des Gedichtes "Inschrift" bildet den Abschluss des Programmes.



Ausführende Musiker
Vokalsextett: StandArt
Flöte: Wolfgang Rath
Harfe: Werner Karlinger / Martina Rifesser
Hackbrett: Günther Kolar-Plakolm
Orgel: Elisabeth Wolfthaler

Die „abc-konzerte" (arrangieren-bearbeiten-componieren) sind ein Projekt des Kulturreferates Ansfelden und wurden 1998 erstmals durchgeführt. Intention des Projektes ist die jährliche Förderung junger, oberösterreichischer Komponisten aus dem Bereich der zeitgenössischen Musik. Die Förderung erfolgt in Form der Vergabe von Auftragskompositionen, welche im Rahmen eines Konzertes der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Nach den Themen „Sonnengesang des Heiligen Franziskus" und „Anton Bruckner" wurde heuer das Gedicht „Inschrift" von Erich Fried als Grundlage für die Auftragskompositionen an Ines Kargel und Walter Pichler gewählt. Das Gedicht hat die Überwindung der Vergänglichkeit durch die Erinnerung zum Inhalt und man darf gespannt sein, wie die beiden Persönlichkeiten Kargel und Pichler die Thematik in ihrer jeweils typischen Weise bearbeiten.

Um den sehr unterschiedlichen Arbeitsweisen der Komponisten gerecht zu werden, findet die Uraufführung der beiden Werke nicht wie bisher üblich an einem Abend statt, sondern an zwei Terminen in verschiedenen Spielstätten, nämlich in der Autobahnkirche Haid und im ABC - Anton Bruckner Centrum.

kultur referat stadt ansfelden

KULTUR LAND OBERÖSTERREICH

abc konz

Die „abc-konzerte“ (arrangieren-bearbeiten-componieren) sind ein Projekt des Kulturreferates Ansfelden und w ist die jährliche Förderung junger, oberösterreichischer Komponisten aus dem Bereich der zeitgenössische Auftragskompositionen, welche im Rahmen eines Konzertes der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
Nach den Themen „Sonnengesang des hl. Franziskus“ und „Anton Bruckner“ wurde heuer das Gedi Auftragskompositionen an Ines Kargel und Walter Pichler gewählt. Das Gedicht hat die Überwindung der Verg gespannt sein, wie die beiden Persönlichkeiten Kargel und Pichler die Thematik in ihrer jeweils typischen We Um den sehr unterschiedlichen Arbeitsweisen der Komponisten gerecht zu werden, findet die Uraufführung statt, sondern an zwei Terminen in verschiedenen Spielstätten, nämlich dem ABC - Anton Bruckner Centrum

Erinnerung – Liebe überwindet also den Tod.

Liebe und Tod sind auch Themen, die sich in den Werken vieler zeitgenössischer Komponisten manifestieren. Einigen davon – Balduin Sulzer, Gunter Waldek und Erland Maria Freudenthaler – durfte und darf ich auch im Rahmen meiner musikalischen Ausbildung persönlich begegnen, wobei sich ihre Namen "immer tiefer in mich" schnitten und noch immer schneiden. Daraus ergibt sich auch die Auswahl der Werke in diesem Programm.
Ein Orgelwerk von B. Sulzer eröffnet das Programm. Fortgeführt durch Neukompositionen über Volkslieder einerseits aus Böhmen von G. Waldek, andererseits aus Oberösterreich von E.M. Freudenthaler, die sich keinesfalls mit dem Begriff "Volksliedsatz" aber auch kaum mit dem Terminus "Bearbeitung" klassifizieren lassen, über zwei Volksliedbearbeitungen aus dem 16. Jhdt., die allesamt das Thema "Liebe und Tod" beinhalten, spannt sich der Bogen über eine alte irische Volksweise von der weltlichen zur geistlichen Ebene dieses Themas.
Als Übergang dazu dient das Stück "Eclipse", das die vorübergehende Verdunkelung bei einer Sonnenfinsternis (Tod) darstellt, die aber wieder dem Licht auf einer anderen Ebene weicht. Diese andere geistliche Ebene wird repräsentiert durch einen Choral für gemischte Stimmen und Orgel, 2 Choralvorspiele und 3 Geistliche Gesänge, die den Tod tröstlich erscheinen lassen („Mit Fried und Freud ich fahr dahin"). Die Auftragskomposition und Vertonung des Gedichtes "Inschrift" bildet den Abschluss des Programmes.

vor
liebe

Ausführende Musiker

Vokalsextett: StandArt
Flöte: Wolfgang Rath
Harfe: Werner Karlinger / Martina Rifesser
Hackbrett: Günther Kolar-Plakolm
Orgel: Elisabeth Wolfthaler

walter pichler

Biografie

1958 in Linz geboren, aufgewachsen in Ottensheim
1968 – 1976: Stiftsgymnasium Wilhering, Musikunterricht bei Prof. P. Balduin Sulzer.
1975 – 1990: Musikalischer Leiter einer Tanzkapelle
1979: Lehramtsprüfung für Englisch und Musikerziehung PädAk/Linz
1976 – 1986: Mitglied des "Bachl-Chores".
Seit 1979: Hauptschullehrer für Englisch und Musikerziehung an der Hauptschule Gramastetten.
1987 – 1993: Mitglied des Bezirksleherchores Urfahr/Umgebung.
1987 – 1999: Mitglied der Hellmonsoedter Stubenmusik.
Seit 1993 wieder Mitglied des "Bachl-Chores".
Seit 1998: Studium der Musiktheorie am Brucknerkonservatorium Linz bei Prof. Mag. Gunter Waldek

Kompositionen

Kammermusik, Chorwerke
Ein Musical für das Akademische Gymnasium in Linz.
Das Arrangement eines Musicals für die Musikhauptschule in Harbach (Umweltschutzpreis der Stadt Linz und des Landes OÖ)
"Die sieben Worte Jesu am Kreuz" für Orgel, Bläser, Holzbläserquartett, Sopran-, Alt- und Tenor-Solo, Männerquartett und Chor

Di
Der gef
Das

erte

1998 erstmals durchgeführt. Intention des Projektes
k. Die Förderung erfolgt in Form der Vergabe von

nschrift“ von Erich Fried als Grundlage für die
hkeit durch die Erinnerung zum Inhalt und man darf
arbeiten.
den Werke nicht wie bisher üblich an einem Abend
Autobahnkirche Haid.

Liebe, Tod & Wirklichkeit - Ein Abend der Klanginszenierungen mit raumbezogenen Hörstücken.

Das Anton Bruckner Centrum wird als Gesamtraum bespielt, von der Klanginstallation mit hängenden Lautsprecher-Objekten, über Hörspiele für Lautsprecher, bis zur Performance für Trompete, Klangprojektion und bewegte Computergrafik. Gemeinsame Klangbasis all dieser Stücke ist Sprache in konkreter und abstrakter Form. Im Mittelpunkt steht die Uraufführung des auf Erich Frieds gleichnamigen Text beruhenden Auftragswerks "inscHrift" für Klangprojektion und Viertelton-Trompete.

und tod

Die Akteure

Franz Hautzinger: Viertelton-Trompete / Ines Kargel: Klangregie, Sprecher

Die Stücke

inscHrift
(Liebeserklärung für Vierteltontrompete und Klangprojektion)

Monogramm/Sonograph oder Der Traum, ein Leben
(Performance für Trompete, Klangprojektion und bewegte Computergrafik)

WTTGNSTN - Ein Klang(Schatten)Spiel
(Achtkanal Tape Music)

West - Ein HörSpiel für LautSprecherInnen
(Tape Music)

II:KUNST:II loops
(Tape Music)

Klanginstallation (Eingangsbereich, Foyer)
II:KUNST:II da capo

RIFT

g
as
e ich
amen?

mmel?
n hoch
olken?
flüchtig

Baum
erbrannt wird?
sser
schwemmt?

Erde
zertritt
er nur
liegen?

as
e ich
amen?

ch
mich
r tiefer
ch

Biografie

1970 in Linz geboren.
Ballettausbildung am Bruckner Konservatorium Linz; Unterricht in Klavier, Gitarre und Saxophon;

Studien: Schauspiel, Musikhochschule Graz (Dipl. 1990) / Komposition und Saxophon, Bruckner Konservatorium Linz (Dipl. 1996) / Lehrgang für Computermusik und elektronische Medien, Musikhochschule Wien / Musik & Medientechnologie, SAMT-Bruckner Konservatorium Linz (Dipl. mit Auszeichnung 1999).

Talentförderungspreis des Landes Oberösterreich für Musik (1996). Kunstförderungspreis der Stadt Linz (1999).

Stipendiatin der Akademie der Künste, Berlin. Artist in Residence am Institut für Elektronische Musik der Universität für Musik Graz (Sommersemester 2000).

Kompositorische Tätigkeit im multimedialen interdisziplinären Bereich mit besonderer Bezugnahme auf Raum und Veranstaltungssituation als bestimmende Parameter des Werks (Performances, Klanginstallationen, Klangtheater, Theater- und Filmmusik); Aufführungen in Österreich, den USA, Canada, China, Brasilien, Deutschland, Belgien, Ungarn, Griechenland, Holland und der Schweiz.

Auftritte und Tourneen als Jazz- und Rock-Saxophonistin im In- und Ausland; Darstellerin und Regisseurin bei Theaterproduktionen, Lesungen, Show-Inszenierungen und Moderationen.

ines karge

Montag, 13. Nov. 2000 / Nr. 14.552, S 9,-
Oberösterreich
Kronen Zeitung
UNABHÄNGIG

Balduin Sulzer:

„abc-konzerte 2000" stellten Walter Pichler vor

Von Liebe und Tod

Unter dem Titel „Von Liebe und Tod" ging in der Autobahnkirche Haid ein bemerkenswertes Komponistenporträt über die Bühne. Walter Pichler (42) signalisierte mit neun unterschiedlich besetzten, sorgsam gearbeiteten, phasenweise stimmungsdichten Stücken, dass er auf sicherem Weg zu persönlich gefärbter Ausdruckskunst ist. Das intonationssichere Vokalsextett StandART und ein kleines Instrumentalensemble setzten sich mit Nachdruck für das Oeuvre Walter Pichlers ein. *BS*